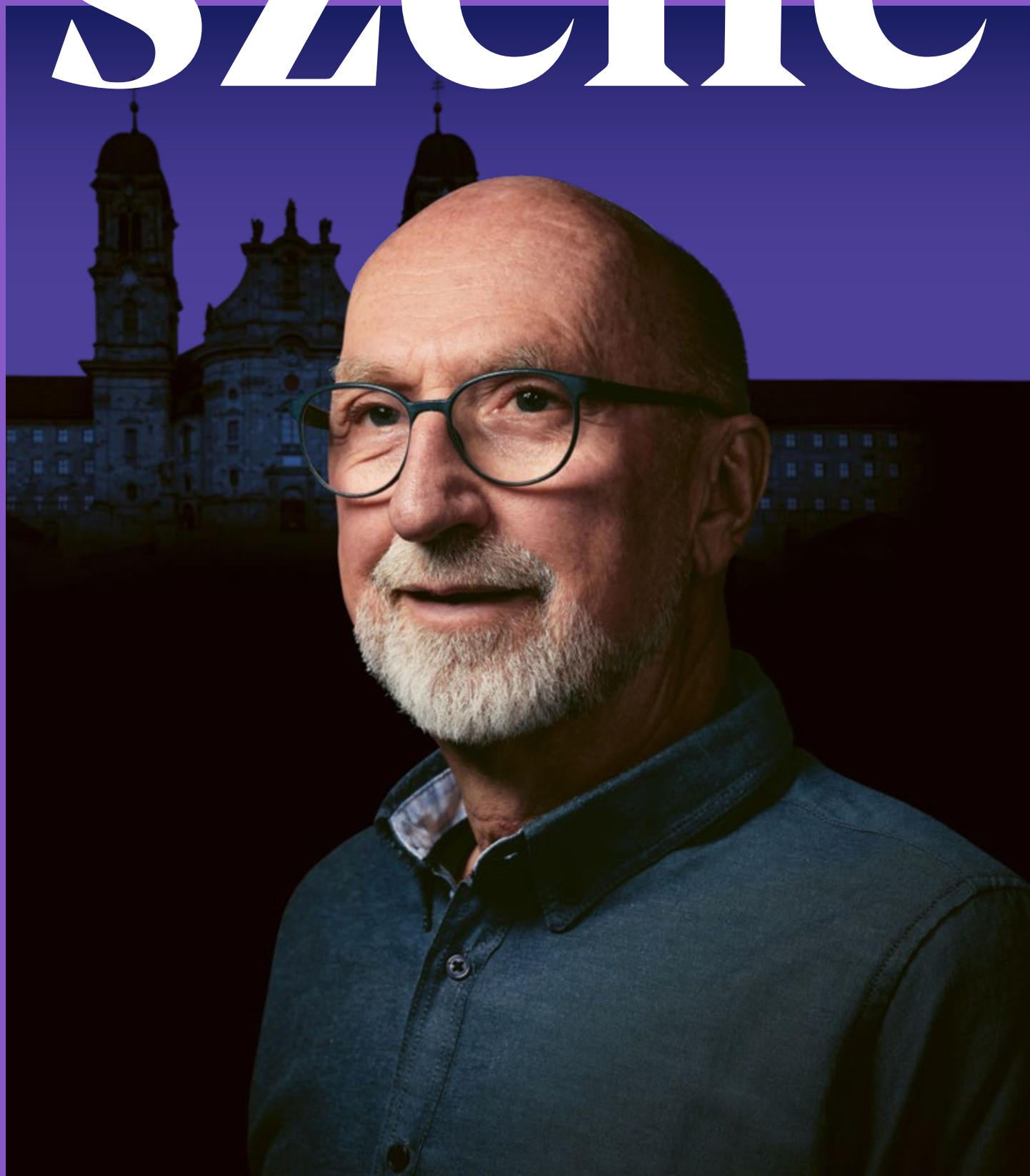


Das Kulturmagazin des Kantons Schwyz

# Szene



Interview **Hanspeter James Kälin**  
Atelierstipendium **Berlin** – von Musik geprägt  
Kunstankauf **Der Reiz der Reste**

Ausgabe 3  
Juni 2024

— 8

# Unterstützte Projekte



Interview	4
Unterstützte Projekte	8
Atelierstipendium	14
Kunstankauf	16
Staatsarchiv	18
News	19



# Berlin – von Musik geprägt

— 14



# Der Reiz der Reste

— 16

# Die Welt zu Gast in Einsiedeln

Es zählt zu den grossen, den bedeutenden Freilichtspielen der Schweiz. Das Einsiedler Welttheater ist aber nicht nur ein aussergewöhnliches Spiel vor der imposanten Klosterkulisse, es ist auch ein gewaltiges Kulturspektakel. Gut 500 Mitwirkende finden sich zu einem gemeinschaftlichen Spiel zusammen, das tausende Besucher ins Klosterdorf strömen lässt. Und nicht nur in Einsiedeln, sicher auch im ganzen Kanton Schwyz, werden wir stolz sein auf dieses Kultur-Highlight, das beweist, dass auch «wir» Grossartiges zustande bringen.

Ich lade Sie herzlich nach Einsiedeln ein. Werden auch Sie Teil dieses einzigartigen Kulturerlebnisses!



**Michael Stähli**  
Landesstatthalter,  
Präsident Kulturkommission

Kultur  
aktuell



Aktuelle Nachrichten und Anlässe  
finden Sie online im grössten  
Schwyzer Veranstaltungskalender.



Rund 250 Mitglieder  
des Spielvolks proben  
während Monaten  
für die insgesamt  
36 Aufführungen.

«Es ist eine Herzens-  
angelegenheit, für  
Herausforderungen  
Lösungen zu finden.»

# Welttheater aktuell wie nie

Im Gespräch mit Marie-Eve Hofmann-Marsy,  
Bilder von Welttheater Einsiedeln und Remo Inderbitzin



Hanspeter James Kälin ist Präsident der Welttheatergesellschaft Einsiedeln. Mit seinen sechs Vorstandsmitgliedern ist er ehrenamtlich für die Durchführung des 100-Jahr-Jubiläums «Welttheater Einsiedeln» verantwortlich.

**Die Einsiedler kennen «ihr» Welttheater seit Generationen.  
Wie bekannt ist es darüber hinaus?**

Ursprünglich war Pedro Calderón de la Barca's Welttheater ein «auto sacramental», ein Mysterienspiel, bei dem die religiöse Volkserziehung im Vordergrund stand. Dementsprechend zog es bis in die 1960er-Jahre hauptsächlich Pilger und Gläubige an. Heute ist es eine zeitgemässe Interpretation von Calderóns Idee und wird an der künstlerischen Umsetzung gemessen. Man kennt es in der Theaterwelt, denn ein Stück, das seit 100 Jahren nur alle fünf bis sieben Jahre gespielt wird, alle Unterbrechungen und Differenzen überlebt hat, ist etwas Besonderes.

**Was ist 2024 speziell an den Aufführungen?**

Natürlich das 100-Jahr-Jubiläum! In der Inszenierung wird es kleine Rückblenden geben, die die Tradition widerspiegeln. Im Dorf wird mit unterschiedlichen gestalterischen Mitteln auf das Welttheater aufmerksam gemacht – und zum ersten Mal gibt es eine gedeckte Zuschauertribüne mit insgesamt rund 2000 Sitzplätzen.

**Kinder und Jugendliche stehen dieses Jahr besonders im Fokus.**

Wir haben ein Theaterpädagogisches Projekt mit 1800 Jugendlichen laufen, die sich Gedanken über das Theater machten. Am 25. Mai zogen sie in

**Hanspeter James Kälin ist in Einsiedeln geboren und aufgewachsen. Nach seiner Lehre als technischer Zeichner studierte er Design und Innenarchitektur an der Kunstgewerbeschule Zürich (heute ZHdK). Nach Studienaufenthalt in New York Gründung eines eigenen Büros. Seit 1982 ehrenamtlich im Vorstand der Welttheatergesellschaft, seit 2015 Präsident.**

👉 [einsiedlerwelttheater.ch](http://einsiedlerwelttheater.ch)



## «Das Welttheater bietet vor der allmächtigen Kulisse des Klosters einen unvergleichlichen Augen- und Ohrenschauspiel.»

Eindrückliches und unvergessliches Schlussbild der Inszenierung aus dem Jahr 2007.

einem Sternmarsch zur Tribüne und zeigten ihre Darbietungen. Das Projekt ist sehr wichtig, denn die Jugendlichen erlebten elf Jahre lang kein Welttheater.

### **Für alle «Welttheater-Neulinge», was sollte man unbedingt wissen?**

Es macht Sinn, auf unserer Homepage die Geschichte über Calderóns Stück wie auch jene des Welttheaters zu lesen. Und sich anschliessend einfach überraschen lassen, wie die Sinnesfragen aktuell umgesetzt werden.

### **Seit fast 60 Jahren sind Sie in vielen Funktionen dabei, seit 2015 als Welttheater-Präsident. Ist das eher eine Würde oder eine Bürde?**

Das Welttheater hat mich schon immer fasziniert. Als Kind habe ich geschauspielert, später habe ich mich neben dem Schauspiel vermehrt konzeptionellen Überlegungen gewidmet. 1992 wurde im Vorstand diskutiert, wie es weitergehen soll. Ich regte an, das künstlerische Konzept komplett neu zu entwickeln. Fünf Teams wurden beauftragt, je ein

Treatment zu entwerfen. Die Wahl fiel auf Thomas Hürlimann und Volker Hesse. Calderón gab Antworten, die Autoren stellten neu die Fragen. Wenn dieses Konzept nicht geklappt hätte, wäre ich der Totengräber des Welttheaters gewesen. Rückblickend war es glücklicherweise genau die richtige Entscheidung. Es gab aber auch kritische Stimmen, besonders aus den Reihen der Pius-Bruderschaft. Für mich ist es eine Herzensangelegenheit, für Herausforderungen und Veränderungen Lösungen zu finden, damit alles möglich wird.

### **Gibt es eine Lieblingsaufführung während Ihres fast 60-jährigen Mitwirkens?**

Eine wirkliche Lieblingsaufführung gibt es nicht, aber viele Episoden, wie z. B. meine Rolle als Mönch mit dem kleinen Geissbock, den ich hochstemmen musste. Einmal war dieser so nervös, dass er beim Hochheben einfach alles fahren liess, alles durch meine Kutte runter bis in die Sandalen floss, und ich weiterspielen musste. Da so ein kleiner Geissbock schnell wächst und schwer wird, musste dieser innerhalb der Spielperiode auch einmal ausgewechselt werden.

### Wer unterstützt ausser dem Einsiedler Spielvolk noch das Welttheater?

Der Vorstand, der künstlerische Stab sowie die Produktionsleitung. Bau, Technik etc. werden an Spezialisten vergeben, die rund 300 Mitspielenden sind und bleiben auch Laien.

### Wer profitiert alles vom Welttheater?

Der ganze Ort, das Gewerbe, die Restaurants und Hotels. Mit der Werbung wird das Theater in die ganze Welt getragen. Eine HSG-Studie hat festgestellt, dass es rund ums Theater eine Wertschöpfung von rund fünf Millionen Franken gibt.

### War es schwierig, Sponsoren und Unterstützer für dieses Jubiläum zu finden?

Sponsoring ist allgemein schwierig. Für Industrie und Gewerbe sind wir nicht so interessant, weil die Werbeplanung über mehrere Jahre läuft, wir aber nur alle fünf bis sieben Jahre Aufführungen haben. Das lokale Gewerbe und Private unterstützen uns natürlich, aber die grossen Beträge erhalten wir von Bund, Kanton, Bezirk und Stiftungen.

### Haben Sie auf die grossen Fragen des Welttheaters, wie «Welche Rolle habe ich auf dieser Welt?», «Was ist der Sinn meines Daseins?» eine Antwort gefunden?

Nein, ich habe aber auch nie danach gesucht. Wichtig ist mir, dass man nie vergisst, woher man kommt. Das erdet und schützt vor dem «Abheben». Wenn man etwas intensiv macht, damit an seine Grenzen kommt und das Ganze erfolgreich ist, entschädigt das für vieles. Diesen grossen Glücksmoment zu finden, sollte ein Ziel im Leben sein. Die Fragen und Antworten ändern sich im Laufe der Zeit, und man muss immer wieder neue Lösungen finden.

### Was waren in der Geschichte des Welttheaters die grössten Hürden?

Eine war 1970 die Protestaktion am Premiertag. Die Welt hat sich verändert, das Welttheater jedoch nicht. Hans Gerd Kübel hat dann 1981 mit sehr wenigen Leuten das Welttheater wieder auf die Beine gebracht. Schwierig war auch die Coronazeit mit der Absage der gesamten Spielzeit. Da hatte ich viele schlaflose Nächte. Einzigartig ist aber, wie das Einsiedler Spielvolk immer hinter dem Theater stand.

### Mit vollem Einsatz sind die Einsiedler dabei. Grenzt das die Nicht-Einsiedler aus?

Das stimmt nicht. Wir sind für alle offen und haben Mitwirkende von weit her. Es ist aber schon so, dass ein Neuzuzüger, der beim Welttheater mitmacht, danach ein Einsiedler ist.

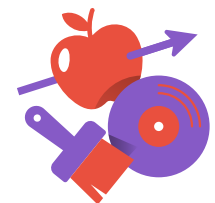
# «Ich habe bei sechs Welttheatern mitgespielt – zweimal eine Hauptrolle.»

### Wo steht das Welttheater Einsiedeln nach 100 Jahren und 16 Aufführungen?

Es ist ein hochstehendes Laientheater mit einem grossen künstlerischen Anspruch. Hochkarätige Autoren, die hervorragende Interpretationen von Calderóns Stück schrieben und unglaubliche Musik. Das Welttheater bietet einen unvergleichlichen Augen- und Ohrenschaus, wirkt anregend, man kann lachen, wird schockiert und erlebt die Welt, die auf der Bühne mit all ihren Facetten dargestellt wird. Und das alles vor dieser allmächtigen Kulisse des Klosters.

### Wie war über all die Jahre die Zusammenarbeit mit dem Kloster?

Das Kloster ist immer involviert, oft haben auch Mönche mitgespielt. Bis 1992 wurden im Stiftstheater in einem symbolischen Akt vom Abt persönlich die Rollen an die HauptdarstellerInnen übergeben. Ab 2000 haben die Verantwortlichen den Text dem Abt überreicht, der ihn der Klostersgemeinschaft zum Lesen gab. Bei Hürlimann und Hesse gab es einige kritische Stimmen, doch die Klostersgemeinschaft zeigte immer sehr viel Toleranz. Chapeau für die Weitsichtigkeit und Offenheit der Einsiedler Mönche!



## Hanspeter James Kälin's Kulturtipps

①

Tellspiele Altdorf

②

Programm Mauz  
Music-Club Einsiedeln

③

Programm Museum  
Fram und Chärnehus  
Einsiedeln

# Unterstützte Projekte

In nächster Zeit stehen viele spannende Projekte an, die durch die Kulturförderung unterstützt werden. Hier eine kleine Auswahl.



**Jazz meets Folklore** Das Schwyzer Musikspektakel «JAMFO» wird am 31. August 2024 den Ortskern in Schwyz wieder mit spektakulären Klängen zum Beben bringen. Joya Marleen, The next Movement und Daens sorgen für ein mitreissendes Musikerlebnis. In den umliegenden «Beizen» erklingen zahlreiche weitere musikalische Leckerbissen. [📍 jamfo.ch](https://jamfo.ch)



Festival

## Spettacolo Brunnen

Das Strassenkünstler-Festival Spettacolo wird vom 16. bis 18. August 2024 wieder begeisterte Besucher an die Seepromenade in Brunnen locken. Rund 50 Strassenkünstler aus aller Welt werden das Dorf zu einem Mekka für feuerspeiende Akrobaten, seiltänzelnde Wahrsager, clowneske Strassenmusikanten usw. machen.

[📍 spettacolo-brunnen.ch](https://spettacolo-brunnen.ch)



Klassik

## Musiksommer am Zürichsee

Der Musiksommer am Zürichsee wartet auch 2024 wieder mit einem qualitativ hervorragenden Programm auf. Zwischen Ende Mai und Ende Oktober werden rund um den Zürichsee insgesamt zehn Konzerte erklingen, vier davon im Kanton Schwyz.

[📍 musiksommer.ch](https://musiksommer.ch)

Kunst

## Kulturmonat im Müsigricht

Bereits zum 10. Mal wurde vom 18. Mai bis zum 16. Juni 2024 zum Kulturmonat im Müsigricht nach Steinen geladen. Im Mittelpunkt standen Installationen, Bilder, Fotografien und Projektionen der drei Künstlerinnen Andrea Gwerder, Barbara Gwerder und Elisabetha Günthardt. Abgerundet wurde der Kulturmonat durch ein vielseitiges Rahmenprogramm.

[📍 müsigricht.ch](https://müsigricht.ch)







**Kunst im Park** Unter dem Motto «Wurzeln und Flügel» werden vom 1. Juni bis 26. Oktober 2024 18 Werke von 23 verschiedenen Künstlern aus oder mit Bezug zu Gersau zu sehen sein – eine bunte Durchmischung von Laien- und Profikunst. Bild: Leo Camenzind

## Mixer



### Kinderbuch

Wer hat die Mythen geklaut?  
Für findige Kinderköpfe  
↪ [gluexbuch.ch](http://gluexbuch.ch)



### Newcomerin

Linda Elys, die Schwyzer  
Newcomerin auf Sommertour  
↪ [lindaelys.com](http://lindaelys.com)



### Tellspiele 2024

Tell schießt in Altdorf  
wieder auf den Apfel!  
↪ [tellspiele-altdorf.ch](http://tellspiele-altdorf.ch)



### Nachwuchs

Das BandXsz-Finale am  
Festiwal in Altdorf  
↪ [festiwal.ch](http://festiwal.ch)



### Kunst

## Kunstraum Kunstkabinen

Seit rund zwei Jahren werden am Bahnhof Brunnen zwei ehemalige Telefonkabinen als Ausstellungsräume für Kunstschaffende genutzt. Im 2024 sind wiederum 6 Ausstellungen geplant, unter anderem mit Dijan Kahrmanovic, Manuela Cossalter und Andrea Gwerder.

↪ [kunstkabinen.ch](http://kunstkabinen.ch)



«Schwyzer Heft» Nr. 115:  
«100 Jahre Welttheater  
in 100 Geschichten –  
Das Einsiedler Freilicht-  
spiel von 1924 bis 2024».  
Autor: Walter Kälin,  
Umfang: 168 Seiten mit  
zahlreichen Abbildungen,  
Preis Fr. 25.– (zuzüglich  
Versandkostenanteil).

Bestellung an Kulturkommission, Postfach 2202,  
6431 Schwyz oder per:  
kulturfoerderung.afk@sz.ch



Schwyzer Heft

# 100 Jahre Welttheater in 100 Geschichten

Spannende, amüsante und durchwegs kurzweilig zu lesende Geschichten vermitteln nicht nur interessante Informationen, sondern machen das Stöbern im aktuellen «Schwyzer Heft» zu einem grossen Vergnügen.

Kein Wunder ist Walter Kälin, Enkel des ehemaligen Kantonsrats Franz Kälin, Verfasser des aktuellen «Schwyzer Heftes». Schliesslich fungierte vor genau 100 Jahren sein Grossvater als erster Präsident des Organisationskomitees für die Geistlichen Spiele in Einsiedeln. Gemeinsam mit Linus Birchler, Peter Erkelenz und Abt Ignaz Staub machte er das Unmögliche wahr – in nur gerade zwei Monaten wurde die Idee, «Das grosse Welttheater» von Pedro Calderón de la Barca auf dem Klosterplatz aufzuführen, in die Tat umgesetzt.

Walter Kälin – ehemals Moderator und stellvertretender Programmleiter beim Schweizer Radio DRS, heute Programmleiter des Museums Fram – liegt als gebürtigem Einsiedler das Welttheater am Herz. Besonders auch, da seine Mutter von 1955 bis 1970 gleich drei weibliche Hauptrollen spielte. Deshalb zögerte er

nicht lange, als Welttheater-Präsident Hanspeter James Kälin ihn anfragte, ob er das Schreiben des «Schwyzer Hefts» übernehmen wolle. Unzählige Stunden verbrachte Kälin im Archiv der Welttheatergesellschaft, studierte Protokolle, las in Programmheften und zeitgenössischen Publikationen, und mit viel kreativem Esprit entstanden genau 100 Geschichten. Wer nun wissen will, warum Dilettanten angesehen waren, das erste «Drive-In» im Reisekar vor dem Kloster war, ein Anschlag während einer Aufführung nur knapp verhindert werden konnte, die Darsteller für mehr Lohn streikten, die Welt zum weiblichen Hanswurst mutierte, es bereits 1925 eine englische Werbebroschüre gab, Dämonen als helfende Hände der Welt beistanden, es Lob ans Einsiedler Spielvolk aus Salzburg gab und viele weitere Reminiszenzen und Wissenswertes – für den ist diese Ausgabe ein absolutes Muss.

Text von Marie-Eve Hofmann-Marsy,  
Bilder von Büro Nord und Walter Kälin



Musik

## Voyage à Paris

Das professionelle Lied-Duo Müller-Mazzoletti lässt am 2. November 2024 in Wollerau unter dem Motto «Voyage à Paris» Lieder und Klavierwerke von verschiedenen Komponisten aus Frankreich und der Schweiz erklingen. So werden unter anderem Melodien von Nadia Boulanger, Lili Boulanger, Francis Poulenc, Maurice Ravel und Arthur Honegger zu hören sein.

Musik

## Stall modulable

Im Stall modulable des Bauernhofs Riedmatt in Arth organisiert Jürg Bläuer sporadisch kulturelle Anlässe. Am 11. August 2024 wird ein Konzert mit den beiden professionellen Streichquartetten «Voxpopuli» und «Diversion String Quartett» über die Bühne gehen.

Musik

## Konzerte von DiVent

Das Bläserensemble DiVent rund um den Ausserschwyzer Hornisten Sebastian Rauchenstein lädt auch im 2024 zu verschiedenen hochklassigen Konzerten ein. So am 19. und 26. Mai 2024 nach Wangen und Pfäffikon sowie am 9. und 10. November 2024 nach Pfäffikon und Lachen.



Performance

## Translocal Performance Art Giswil

Am 14. und 15. September 2024 wird Giswil der Ort sein, an dem Performance zur Aufführung kommt, Reaktionen auslöst, diskutiert wird und nachklingt. Auftreten werden verschiedene Kulturschaffende aus der Schweiz und dem Ausland.

➔ [performanceart-giswil.ch](https://performanceart-giswil.ch)



**Der Herbst 2024** Der Herbst ist nicht nur eine Jahreszeit, sondern auch eine Marke. In vier Ortschaften, zwei Kantonen und auf sieben Bühnen werden im Oktober und November 2024 unter anderem Ambäck, die Blueslegende Philipp Fankhauser, die Schwyzer Newcomerinnen Kings Elliot und Linda Elys, die Urgesteine von Patent Ochsner, Reto Burrell und viele weitere dem einzigartigen Festival die Ehre erweisen. ➔ [derherbst.ch](https://derherbst.ch)



Literatur

## Märchler Fasnacht

Die Märchler Fasnacht hat eine lange Tradition. Der Fachautor Andreas Winet wird in Buchform die spannende Entwicklung seit Beginn bis heute in Wort und Bild dokumentieren.

➔ [brauchtumswerkstatt.ch](https://brauchtumswerkstatt.ch)



**Von der Alp auf die Musicalbühne** Über das Leben des Muotathalers Christian Gwerder – Landwirt, Äpler, Zimmermann und Musicaldarsteller – ist ein kurzweiliger Film entstanden. Zu sehen ist er aktuell in verschiedenen Zentralschweizer Kinos. → [kulturwerk.ch](https://kulturwerk.ch)



Musik

## Duo Räss-Gabriel «Reprise»

Fast 15 Jahre nach ihrem letzten Programm kehren Nadja Räss und Rita Gabriel Schaub mit «Reprise» auf die Bühne zurück. Am 18. Januar 2025 im Chärnehus Einsiedeln und am 29. März 2025 im Chupferturm Schwyz.

→ [nadjaraess.ch/duo-raess-gabriel](https://nadjaraess.ch/duo-raess-gabriel)



Kunst

## art ufnau 2024

Auf der Insel Ufnau im Zürichsee organisiert das Kloster Einsiedeln alljährlich eine Kunstausstellung. Unter dem Motto «Dem Wort auf der Spur» sind von Mai bis Oktober ein Werk des Einsiedler Paters Jean-Sébastien Charrière OSB sowie Skulpturen der Schwyzer Künstlerin Sybille Schindler zu sehen.

→ [art-ufnau.ch](https://art-ufnau.ch)

Volksmusik

## Jugendchor Jutz.ch

Jutz.ch befasst sich mit dem Schweizer Jodeliedgut und den verschiedenen Naturjodelregionen. Die Mitwirkenden stammen aus der Jodler- und der Klassikszene und setzen sich aus allen Regionen der Schweiz zusammen.

→ [jugendchor-jutz.ch](https://jugendchor-jutz.ch)



# Alle unterstützten Projekte

Zwischen November 2023 und April 2024 gewährte die Kulturkommission Beiträge und Defizitgarantien im Gesamtbetrag von rund 402 000 Franken.

## Bildende und angewandte

### Kunst / Vermittlung:

#### Ausstellung

Atelier R6  
Kunstkabinen Brunnen  
Kunst im Park  
Kunstmuseum Luzern «Zentral!»  
Kulturplatz Müsigricht  
KunstSchwyz  
art unfau  
Haggenegg  
Kirchenburgen Siebenbürgen  
Cabaret Voltaire  
«Lee Scratch Perry»  
Fumetto Comic-Festival  
Kunstverein oberer Zürichsee

### Film und Video

Schweizer Jugendfilmtage  
Zauberlaterne Schwyz  
Bergwelten Filmfestival  
Mythen-Film «Unser Wasser»  
Hudson Bros. «Glue»  
Christian Gwerder «Von der Alp auf die Musicalbühne»  
La Lanterne magique  
Lucky Film «Stage Syndrom»  
Verein Zoomz

### Musik: Konzerte

Orchester Con Brio  
Joachim-Raff-Gesellschaft  
Sinfonieorch. Kt. Schwyz  
Gersauer Orgelkonzerte  
Orgelmusikfreunde Arth  
Crescendo Konzert Manag.  
Trio Doral  
Duo Dank  
Vokalensemble auris aurea  
James Brown Tribute Show  
Orchesterverein Einsiedeln  
Orchester Schwyz Brunnen  
Wood and Metal Connection  
Duo Räss-Gabriel

## Jodelklub Waldstatt-Echo

Waldstätter-Musikanten  
Bodeständix  
Resonart  
Gletscher-Vision  
Camerata Uri  
Lets go Big Band  
Vokalensemble16  
Vokalensemble I Cantanti  
Accento musicale  
Queens Land Classic  
Kirchenchor Galgenen  
Bläserensemble DiVent  
Klarinettenensemble Holzbiig  
Duo Müller-Mazzoletti  
Jürg Bläuer  
Cor – der Kammerchor  
Amadeuschor Küssnacht  
Chor Cantando Gersau  
Gospelchor Rejoysing  
Linda Elys  
Jugendchor Jutz.ch

### Musik: Festivals

Jazz meets Folklore  
Musiksommer am Zürichsee  
Stradivari-Fest Gersau  
A-cappella-Festival  
Festiwal Altendorf  
Stanser Musiktage  
Jazz Festival Willisau  
UrRock Music Festival  
Herbst'24  
Obwald  
kultur.morschach  
Showband.ch

### Musik: Tonträger

Diamon Dean & the furious Five  
Dreadful  
Daens  
Savri  
Mad Nad Bo  
Hommage à Gersau

## Musik: Institutionen

VSV Kt. Schwyz Nachwuchs  
Schweizer Jugendmusik-Wettbewerb  
Zentralschweizer  
Jugendsinfonie-Orchester  
Nat. Jugend Akkordeon Orch.  
Swiss Clarinet Society  
Solistenwettbewerb Schwyz Uri  
Haus der Volksmusik  
Mauz Music-Club  
Jugendmusik-Wettbewerb Zentralschweiz

### Literatur, Theater und Tanz:

#### Druckkosten / Herstellung

Antium-Verlag «Hörner und Klauen»  
Heidy Greco «Oskar Eberle»  
Vogelherd-Verlag «Wer hat den Mythen geklaut?»  
Benno Stöcklin «D-Buch – Chronik Deutsche Werke AG»  
Daniel Annen «Schneisen ins Heute»  
Limmat Verlag «Queer Kids»  
Müsigricht-Verlag «Hanneli-Musig»  
A. Winet «Märchler Fasnacht»  
Baeschlin «Runa und die Traumfängerkatzen»  
Marisa Zürcher «Wo sind all die grossen Tiere hin?»  
Printlovers «Der letzte Sommer»

### Literatur, Theater und Tanz:

#### Aufführungen / Produktion

Theater Arth  
Theater Brunnen  
Tanzstudio Hall 92  
Matviienko Dance Art  
Schultheatertage SZ UR GL ZG  
Luzerner Schultheatertage  
Balzer Event «Pumuckl»

## Lit Dance Company

Méander Art Kollektiv  
Kabarett-Tour  
Lees Dance Floor

### Literatur, Theater und Tanz:

#### Institutionen

Tankstelle Bühne  
Wörterseh-Lesetour 2024  
Mediothek Freienbach  
Literaturhaus Zentralschweiz  
Spoken Word Festival  
Schweizer Künstlerbörse  
Tanzfest Zentralschweiz  
Int. Performance Art Giswil  
Schweizer Theatertreffen

### Volkskultur und Sparten-übergreifendes

Baumfigurenkabinett Steinen  
Kleinbühne Chupferturm  
Spettacolo Brunnen

Eine Übersicht aller durch den Lotterie- und Kulturförderfonds gesprochenen Beiträge findet sich unter [www.sz.ch/lotteriefonds](http://www.sz.ch/lotteriefonds).

Gesuch einreichen



Infos: [www.sz.ch/kulturforderung](http://www.sz.ch/kulturforderung),  
Beiträge und Förderung,  
Beitragsgesuche.

Nächste Eingabetermine:  
– 13. August 2024  
– 8. November 2024

Nonstop Party-Vibes!



Die offenen Gedanken der BerlinerInnen haben mich beeindruckt!



# Berlin – von Musik geprägt

↑ Spontaneer Techno-Rave mit Stereo Kulisse am Warschauer Bahnhof.

Berlin – die Stadt der Inspiration und des treibenden Beats. Auch Pirmin Huber, der Schwyzer Kontrabassist, Komponist und Klangkünstler, denkt gerne an seine Zeit in Deutschlands Hauptstadt zurück.

«Einen Aufenthalt im Zentralschweizer Atelier kann ich jedem Schweizer Künstler empfehlen. Zuvor kannte ich Berlin wenig, war erst einmal dort. Aber ich wusste: Berlin ist der Ort, in dem es bezüglich Elektro-Musik, Techno, aber auch Jazz abgeht. Darauf freute ich mich. In Berlin wollte ich musikalisch rumtüteln, Konzerte anderer Musiker hören und am liebsten mit diesen Musik machen.

Im Juni 2023 stand ich also mit Sack und Pack und meinen Instrumenten vor dem Atelier Berlin. Es war ein heisser Sommer. Und es war laut, da Bauarbeiten vor dem Haus im Gange waren. Aber ich fühlte mich gut. Und frei. Nicht nur, weil ich das Atelier, das nun mein Arbeitsort war, nach meinem Geschmack einrichten konnte. Nein, endlich konnte ich mich vier Monate lang Dingen widmen, für die ich zuhause keine Zeit hatte. Konzerte, Aufnahmen, neue Projekte in verschiedenen Formationen – in der Schweiz ist mein beruflicher Alltag getaktet.

### Viele Projekte, viel Musse

Die Zeit in Berlin war perfekt, um Projekte umzusetzen, die schon lange in meinem Kopf rumspukten. Für mein «Alone»-Projekt habe ich Samples mit Volksinstrumenten aufgenommen und elektronisch damit getüftelt. Ich habe Kompositionen fertiggestellt, ein Konzertprogramm erarbeitet, neue Stücke geschrieben, auch die «Road Trip»-EP entstand in dieser Zeit. Ich übte auf meinen Instrumenten, betrieb Selbststudium, lernte Stadt und Leute kennen. Mit Letzteren hätten viele tolle Projekte entstehen können. Aber ich durfte mir nicht zu viel vornehmen. Genauso wichtig war es für meine musikalische Weiterentwicklung, mich treiben und inspirieren zu lassen – von anderen Kunstschaffenden, von der Stadt. Das kann man in Berlin enorm gut.

### Aufgeschlossene Berliner

Ein Highlight waren die Aufnahmen für die Dokumentationsreihe «Typisch Volksmusik». Dafür besuchte mich das Schweizer Fernsehen in Berlin mit meiner Band Stereo Kulisse. Bei den Drehaufnahmen zeigte sich, wie offen Berlin auch in Bezug auf Musik ist. Spontan stellten wir unser Equipment neben dem Bahnhof Warschauer Strasse auf und begannen, Live-Techno zu spielen – in der Hoffnung, dass uns ein paar Leute für einen Moment zuhören. Nach wenigen Minuten war eine Party mit Hunderten von tanzenden Menschen im Gange. Offensichtlich mochten sie unseren Live-Techno. Dieses offene und neugierige Wesen der Berliner, fantastisch.

«Endlich konnte ich mich Dingen widmen, für die ich zuhause keine Zeit hatte.»

Ja, ich mochte und mag Berlin. Die Stadt, die dortige Kunstszene, beides hat mich geprägt. Mit einigen Musikern, die ich dort kennengelernt habe oder zuvor schon kannte, pflege ich heute einen intensiven Austausch. Ob sich daraus Projekte ergeben? Wir werden sehen. Im Kopf habe ich schon wieder viele Ideen.»



**Pirmin Huber hat sich als Komponist und Klangkünstler in der Schweizer Musikszene etabliert. Ob mit Kontrabass, E-Kontrabass, Büchel oder Ableton Push: Der Galgener vereint in diversen Formationen Volksmusik mit Techno, Jazz, Klassik oder Elektronik. Er ist Musikpädagoge, unterrichtet an Musikschulen, leitet Workshops für Jazz sowie Volksmusik und wirkt bei zahlreichen Tonträgerproduktionen mit.**

📍 [pirminhuber.com](http://pirminhuber.com)



↑  
Jam mit Künstlerinnen im freien.



## Atelierstipendium

Information zu den einzelnen Ateliers finden sich unter [www.sz.ch/kulturforderung](http://www.sz.ch/kulturforderung), Beiträge und Förderung, Auslandsateliers.



**Atelier Berlin**  
Die Ausschreibung für 2026 erfolgt Mitte August 2024



**Atelier New York**  
Die Ausschreibung für 2026 erfolgt Mitte August 2024



**Atelier Wien**  
Die Ausschreibung für 2026 erfolgt Mitte August 2025

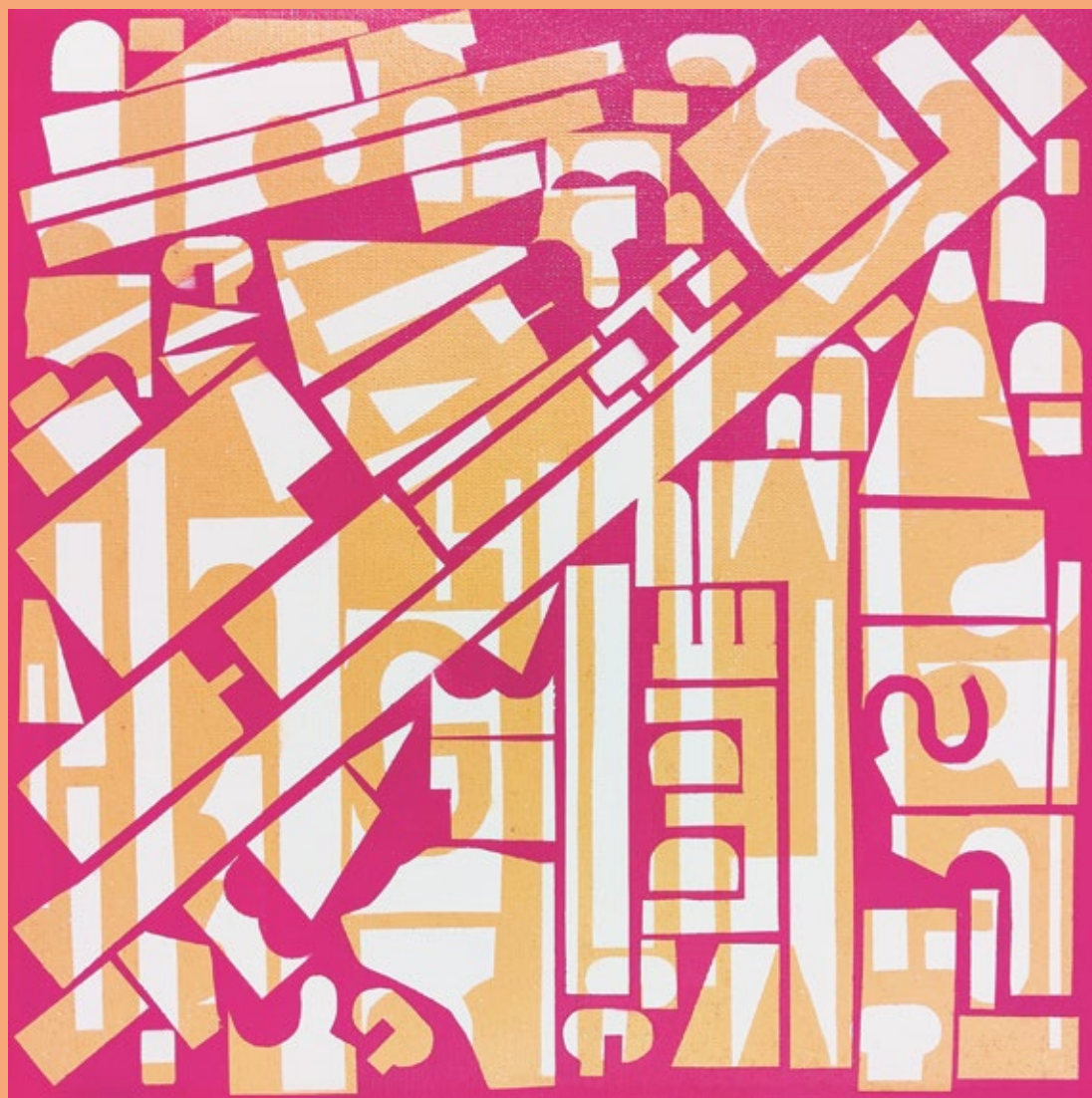


**Atelier Paris**  
Die Ausschreibung für 2025 erfolgte im März 2024 durch visarte zentralschweiz

# Der Reiz der Reste

Text von Simone Ulrich,  
Bilder von Franziska  
Ripphausen

Franziska Ripphausen beherrscht eine immer seltener werdende Kunst: Variantenreich setzt sie manuelle Druckverfahren als künstlerisches Ausdrucksmittel ein – und das, was davon übrigbleibt.



«Kleingedrucktes  
gross geschrieben»,  
Acryl auf Leinwand,  
Schattenfugenrahmen,  
39×39 cm, 2023



Was liegt dahinter? Was dazwischen? Es sind solche Fragen, mit denen sich Franziska Ripphausen am liebsten beschäftigt. So auch in den Werken, die das Kunstankaufsgremium im Oktober erworben hat. «Texte, die zum Nachdenken anregen, reizen mich immer, um sie bildlich und etwas verfremdet umzusetzen», erzählt die Seebnerin. 2021 waren es absurde Warnungen, die eine Bank an Anleger ausgesprochen hatte. «Da ich meine Arbeiten von Hand erarbeite, fallen beim Buchstabenausschneiden immer Reste von Klebefolien an.» Dieses Übriggebliebene komponierte sie neu, zur dreiteiligen Serie «Kleingedrucktes gross geschrieben».

#### Einstieg über Maltherapie

Aufgewachsen ist die 80-Jährige in einem Künstlerumfeld. Selber aktiv wurde sie eher spät, bereits als Familienfrau. Den Startschuss legte eine Ausbildung zur Maltherapeutin, die «viel brachte für meine Entwicklung.» Danach merkte die dreifache Mutter, dass sie lieber frei und für sich arbeiten möchte. Seither gilt ihr besonderes Interesse manuellen Druckverfahren. «Im Prinzip», vereinfacht die Künstlerin, «funktionieren sie wie das «Härdöpfelstämpfle», das wir von der Schule kennen.»

#### Prozess als Lebenswerk

Ob mit Pinsel gemalt, schwarzweiss skizziert oder mit unterschiedlichen Techniken gedruckt: Ripphausens Ausdruckskraft offenbart sich in einer kunstvollen Vielfalt. Die Erfahrung des Entstehungsprozesses begeistert und belebt Ripphausen bis heute. «Es ist einfach spannend», auch wenn der Weg manchmal harzig sein könne. «40 Jahre», lautet denn auch ihre Antwort auf die Frage, wie lange sie an ihren Werken arbeite – mit allem Dazwischen und Dahinter, das dafür nötig war.



**Franziska Ripphausen, 1943 geboren und aufgewachsen in Bern, lebt und arbeitet in Seewen. Sie zählt zu den bedeutendsten Frauen in der Schwyzer Kulturszene, ihre bildende Kunst wirkt weit über die Kantonsgrenzen hinaus. Prägend für ihr Schaffen waren Weiterbildungen bei Eva Brenner und Anja Sitter sowie Atelieraufenthalte in Lübeck und Barbengo.**

## Weitere Ankäufe



### Andreas Gefe, Küssnacht/Zürich

Neither one of us (wants to be the first to say goodbye), 2020  
Acryl auf Karton, 44×56 cm

Cala Bianca, 2021  
Acryl auf Karton, 44×56 cm

A Song for you, 2022  
Acryl auf Karton, 76×56 cm

### Daniella Tuzzi, Gersau/Luzern



Vogel 2 und Vogel 4, 2019  
Aquarell auf Papier, je 76×56.5 cm

Spotter III, 2021/24  
Kohlezeichnung auf MDF-Platte,  
zwei grüne Gipsfüsse 40×60×2 cm



### René Odermatt, Küssnacht

Makrame 2, 3 und 4, 2018  
Schnitzereien aus Nussbaumholz,  
diverse Formate

## Warum sammelt der Kanton Kunst?

Im Auftrag der Kulturkommission kauft ein fachkundiges Gremium bildende Kunst von Schwyzer Künstlerinnen und Künstlern für die kantonale Sammlung. Damit werden das zeitgenössische künstlerische Schaffen in seiner Vielfalt dokumentiert und Schwyzer Kunstschaaffende aktiv gefördert.

# Von der Handschrift zur KI

Das Staatsarchiv des Kantons Schwyz liess 2023 alle handschriftlichen Regierungratsprotokolle digitalisieren und automatisch transkribieren. Dank KI profitieren Interessierte von einer effizienten und gezielten Online-Suche.

Text von Sara Gianella,  
Bild von Remo Inderbitzin

Wöchentlich tagen die Mitglieder des Regierungsrats des Kantons Schwyz. Jede Sitzung verlangt das Verfassen eines Protokolls mit den Beschlüssen des Regierungsrats. Von 1848 bis 1919 wurden diese handschriftlich und im Folio-Papierformat geführt. Ab 1919 kam die Schreibmaschine zum Einsatz. 2023 entschied das Staatsarchiv des Kantons Schwyz, alle handschriftlichen Protokolle zwischen März 1848 und Juni 1919 zu digitalisieren und automatisch zu transkribieren. Das Resultat hat es in sich: 92 000 Seiten – aufgeteilt auf 92 Bände – stehen interessierten Personen aus Verwaltung und Öffentlichkeit nun auf einer Online-Plattform für Recherchezwecke zur Verfügung.

## Effizienz und Kosteneinsparung dank KI

Die Wichtigkeit der Protokolle steht für Ralph Ruch, Leiter des Staatsarchivs des Kantons Schwyz, ausser Frage: «Diese Dokumente

repräsentieren eine bedeutende Epoche in der Geschichte unseres Kantons. Es ist unser Auftrag, diese zu erhalten und den Zugriff darauf auch in Zukunft benutzerfreundlich zu gewährleisten.»

## Einfaches Auffinden

Für die Digitalisierung und Transkription der Protokolle setzte das Staatsarchiv auf künstliche Intelligenz. Mittels KI wurden die Protokolle maschinenlesbar aufbereitet. Eine Volltextsuche erlaubt die gezielte und effiziente Suche nach Beschlüssen oder Themen. Je leserlicher die damaligen Protokolle geschrieben wurden, desto besser sind nun die Resultate der Handschrifterkennungs-Software. Noch besser: «Die Suchmaschine findet alles», freut sich Ralph Ruch. Auch über die geringeren Kosten dank KI. «Hätten wir dies manuell ausgeführt, hätten wir wohl zwei Personen ein paar Jahre beschäftigt.»



Ralph Ruch inmitten  
«seines» Staatsarchivs.  
Dass er Recherchen  
nun digital ausführen  
kann, freut auch ihn.

Haben Sie Lust, nach  
vergangenen Ereignissen  
und Beschlüssen des  
Kantons Schwyz zu stöbern?

➔ [beta.transkribus.org/  
sites/schwyz](https://beta.transkribus.org/sites/schwyz)



**Kanton Schwyz im Zeichen der Kultur** Das 7. Schwyzer Kulturwochenende Mitte April hat die Erwartungen übertroffen. Die gegen 150 Anlässe und Begegnungen lockten viele Interessierte an und bewiesen, dass Schwyz über ein sehr lebendiges und vielfältiges Kulturangebot verfügt. [📍 kulturwochenende.ch](https://kulturwochenende.ch)

## Schwyzer Kulturpreise 2024

Der Regierungsrat hat die Schwyzer Kulturpreise verliehen: Der Musiker, Dirigent und Dozent Stefan Albrecht erhält den kantonalen Anerkennungspreis. Gleichzeitig werden der Mauz Music Club Einsiedeln sowie der Musiker Pirmin Huber mit dem Kultur-Förderpreis 2024 ausgezeichnet.



## Schwyzer Autorinnen ausgezeichnet

Hohe Ehre für zwei Schwyzer Autorinnen. Judith Keller erhielt einen Werkbeitrag im Rahmen der Zentralschweizer Literaturförderung sowie den Schweizer Literaturpreis des Bundesamtes für Kultur. Und die aus Schwyz stammende Gertrud Leutenegger wird mit dem Kunstpreis der Stadt Zürich ausgezeichnet.

## Werkbeiträge

Die Kulturkommission schreibt wiederum Werkbeiträge für Kulturschaffende in den Sparten bildende Kunst, Musik, Theater/Tanz sowie Kurz- und Animationsfilm aus. Die Bewerbungen werden von unabhängigen Fachjürs beurteilt. Insgesamt stehen Fr. 100 000 zur Verfügung. Eingabeschluss ist der 28. Juni 2024.

📍 [sz.ch/kultur](https://sz.ch/kultur)



## Schwyzer Weltstar

Der in Brunnen aufgewachsene Ugo Rondinone gilt längst als eine der bedeutendsten Stimmen der Gegenwart. Diesen Sommer und Herbst (6. Juli bis 20. Oktober) gastiert er mit seiner Ausstellung «Cry Me a River» im Kunstmuseum Luzern. Dabei inszeniert der Künstler seine kulturelle Herkunft liebevoll und mit viel Heiterkeit.

📍 [kunstmuseumluzern.ch](https://kunstmuseumluzern.ch)



## Ein «Einsiedler» im Cabaret Voltaire

Er war eine Legende und verbrachte seine letzten Jahre in Einsiedeln: Lee Scratch Perry hat wie kaum einer die Entwicklung des Reggaes, Ska und Dub geprägt. Die Ausstellung (noch bis 29. September) im ebenfalls legendären Zürcher Cabaret Voltaire gibt einen packenden Einblick ins künstlerische Schaffen Perrys seit den 1990er-Jahren.

📍 [cabaratvoltaire.ch](https://cabaratvoltaire.ch)

## Stiftung Duft-Thorner

Die Stiftung gewährt Studien- und Ausbildungsbeiträge für junge Talente bis 30 Jahre mit Wohnsitz im Kanton Schwyz, die über eine ausgewiesene künstlerische Begabung verfügen und später im Kulturbereich tätig sein wollen.

📍 [sz.ch/kultur](https://sz.ch/kultur)

## Newsletter abonnieren

Wir informieren Sie einmal monatlich über aktuelle Veranstaltungen und News zum Kulturleben im Kanton Schwyz.

Mit regelmässigen Verlosungen. Jetzt anmelden!



# Magazin gratis abonnieren!



Möchten Sie über das Kulturschaffen im Kanton Schwyz auf dem Laufenden bleiben? Abonnieren Sie kostenlos das neue Kulturmagazin «szene»!



- Ich möchte das Kulturmagazin «szene» kostenlos abonnieren.
- Ich möchte auch den monatlichen digitalen Newsletter erhalten.

Vorname

Name



Strasse, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail

Senden Sie die Anmeldung per E-Mail an [szene@sz.ch](mailto:szene@sz.ch) oder per Post im Couvert an:  
Kulturkommission Kanton Schwyz, Postfach 2202, 6431 Schwyz

**Folgen Sie  
der Schwyzer  
Kultur**

-  [szene.kulturmagazin](https://twitter.com/szene.kulturmagazin)
-  [szene.kulturmag](https://facebook.com/szene.kulturmag)

